

## **Fördern Frauenquoten die Frauen?**

Frauenquoten fördern die Frauen nicht und laufen dem Prinzip der Gleichberechtigung entgegen. Wieso komme ich zu diesem Schluss?

Männer und Frauen sollen gleichberechtigt sein – darüber herrscht in der fortschrittlichen Welt Konsens. In meinem Verständnis bedeutet Gleichberechtigung, dass für Männer und Frauen gleiche Rechte, gleiche Chancen, aber auch gleiche Pflichten bestehen. Die Gleichstellung ist so auch in der Bundesverfassung festgehalten.

Wird für einen Job eine den Anforderungen entsprechende Persönlichkeit gesucht und letztlich eine Frau ausgewählt, nur damit die Quote stimmt, dann hat in diesem Falle der Mann die schlechteren Chancen. Das ist dem Mann gegenüber nicht gerecht und nützt der Frau genauso wenig. Denn: welche Frau möchte einen Job antreten, für welchen sie wegen der Quote und nicht aufgrund ihrer Fähigkeiten ausgewählt wurde?

Es kann nicht sein, dass der Staat beurteilt, was der Gleichstellung entspricht, und mit Quotenvorgaben in die Freiheit von Unternehmen eingreift. Eine Beurteilung der tatsächlichen Gleichstellung ist äusserst schwierig. Sie darf aber nicht die Frau auf Kosten des Mannes begünstigen. Selbstbewusste, fähige Frauen wollen das auch nicht, denn sie sind sich ihrer Fähigkeiten bewusst und wissen, dass sie im Wettbewerb bestehen können. Voraussetzung ist natürlich, dass sie das auch wollen.

Gleichstellung liegt letztlich in der Verantwortung und im Interesse jedes einzelnen, im Speziellen auch eines Unternehmers. Echte Gleichstellung braucht keine Quoten, sondern orientiert sich an Qualität und Qualifikationen.